

1 Titelbild

Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme einer Arbeiterin der Art *Pogonomyrmex barbatus* (nachgefärbt). Fotograf: C.-P. Strehl.

Fundsachen

- 7 Nicht stehenbleiben! – Rinderfötenblut – Kann man Ideen stehlen? – Scheut vor der Selbstverwirklichung – Kein Organmangel in China

Themenschwerpunkt: Arbeit

- 12 David Ellerman, Wirtschaftswissenschaftler,



wundert sich darüber, dass so viele Eigentümer einer Aktiengesellschaft ihr Unternehmen nie auch nur von fern gesehen haben. Offenbar ist ihnen egal, was da produziert wird, Hauptsache, die Produkte gehören

ihnen (und nicht denen, die sie herstellen).

Auch ein allgemein anerkannter Ökonom wie John Stuart Mill hatte sich, schon im 19. Jahrhundert, dazu einige Gedanken gemacht. Seine Verbesserungsvorschläge klingen gar nicht abgestanden, eher zeitgemäß und anregend.

- 24 Was sich im staatlichen Vollton Beschäftigungspolitik nennt, ist im Grunde nur die Realisierung des gedankenlosen Grundsatzes „Jeder Job (lies: auch der mieseste) ist besser als gar keiner“. Schon lange gibt es keine Arbeit mehr für alle: Seit Jahrzehnten stagniert in Deutschland die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, während die Produktion dank der Produktivitätssteigerung wächst und wächst. Jedes bejubelte Sinken der Arbeitslosenzahlen ist da nur noch, wenn man genau hinschaut, ein Ansteigen der schlecht bezahlten Mini-Jobs. Michael Hirsch plädiert hier für ein ganz andere Verteilung der Arbeit.

- 70 Ein Unternehmer, der Chef der dm-Drogeriekette Götz Werner, denkt weiter als seine Kollegen.



Unter dem Stichwort „Entkopplung von Arbeit und Einkommen“ propagiert er eine revolutionäre Idee, die von vielen seiner Gegner als utopisch abgetan wird: das bedingungslose Grundeinkommen.

3 Editorial

7 Fundsachen

Thema: Arbeit

- 12 **Systemisch verantwortungslos**
Wie kommt es, dass John Stuart Mill, ein klassischer Mainstream-Ökonom, heute so radikal klingt? Von David Ellerman.

- 19 **Selbstverbrennungen**

Alle reden vom Burnout. Viele, stellt Curd Michael Hockel fest, sind tatsächlich überarbeitet und emotional völlig erschöpft.

- 24 **Keine „Beschäftigung“ mehr!**

Es geht nicht um irgendwelche Jobs, sondern um eine soziale und gerechte Verteilung von Arbeit. Von Michael Hirsch.

- 28 **Vom Segen des Nichtstuns**

Dirk Maxeiner beschreibt die schrecklichen Wirkungen eines falsches Fleißes.

- 31 **Geld allein macht nicht fleißig**

Klaus Kornwachs kennt ganz andere Belohnungssysteme.

- 36 **Unbezahlte Sorgearbeit**

In seinem Kommentar fordert Dierk Hirschel die praktische Anerkennung der Gratis-Arbeit.

Weitere Themen

- 41 **Eine Do-it-yourself-Ökonomie**
Wirtschaft ist auch das, was wir selbst organisieren. Wie es geht, sagen Sarah van Gelder und Doug Pibel.

Schafft mir eine *identité*!

- 46 Frankreich im Wahlfieber: Die Lager formieren sich, und die Rechte spielt mit dem Feuer. Aus Paris schreibt uns Thomas Hahn.

- 51 **Keine Spaltung im dualen Kern**
Frankreich und Deutschland sind derzeit die aktive Mitte der EU. Sie begründet sich auch durch ihre Geschichte. Von Harry Elhardt.
- 59 **Ihr wisst ja nicht, was eine Krise ist**
Natalja Kliutschkarjowa schildert die Alltagszustände im heutigen Russland.
- Kolumne
- 65 **Wochentage: Blaue Melancholie**
Von Harri Engelmann
- Dokumentation
- 66 **Widerlegung des Rechts auf Arbeit**
Von Paul Lafargue
- Interview
- 70 **Lass sehen, was du kannst**
Götz Werner im Gespräch über ein bedingungsloses Grundeinkommen
- Story
- 77 **Die traurigen Ohren großer Männer**
Von Verena Krebs
- Lyrik
- 80 **Malte**
Von Peter Borjans-Heuser
- Galerie
- 81 **Kabul: Der Krieg und die Paläste**
Fotos von Sven Vüllers
- 91 Rezensionen
Karin Hartewig, *Der verhüllte Blick* (Philip Kovce)
Slavoj Žižek, *Die bösen Geister des himmlischen Bereichs* (Tino Schlench)
- 93 Marginalie
Wie lustig ist die Lachkonserve?
Von Klaus von Welser
- 97 Finis
The Thing, aus *The Fantastic Four*
- 98 Autoren, Impressum

Man erhält es nicht für getane Arbeit, sondern, um überhaupt arbeiten zu können. Damit kann der Mensch „es sich leisten“, für andere zu arbeiten. Götz Werner weiß nicht nur, dass wir heute mit immer weniger menschlicher Arbeit immer mehr produzieren, sondern er zieht die Konsequenzen daraus. Die Menschen werden nicht herumfaulenzten, sagt er, und zitiert eine gar nicht altmodische Weisheit: „Zutrauen veredelt den Menschen, ewige Vormundschaft hemmt sein Reifen.“

Weitere Themen

- 46 In Frankreich finden fast gleichzeitig zwei Wahlkämpfe statt: für die Präsidentschaft und das Parlament. Die Chancen einer Wiederwahl Sarkozys haben sich in den letzten Monaten nicht gerade erhöht. Wie man dem mit kulturellen Mitteln abzuhelfen versucht, beschreibt Thomas Hahn: Man gründet ein hochpatriotisches Museum der Geschichte, speziell des Ersten Weltkriegs (der in Frankreich immer noch *La Grande Guerre* heißt), und man schickt jugendliche Fundis zur fremdenfeindlichen Demo auf die Straße: „Frankreich ist christlich und muss es bleiben!“
Angela Merkel hat Sarkozy ihre Unterstützung auch für den Wahlkampf zugesagt.



Galerie

- 81 An schlechte Nachrichten aus Afghanistan haben wir uns gewöhnt, und schon fangen sie an, uns zu langweilen. Auch die Zerstörung der großen Buddha-Statuen von Bamiyan gerät in gnädige Vergessenheit. Nun aber knüpft Deutschland an eine gute Tradition an: Die Afghan Rehabilitation Group hat es sich zur Aufgabe gemacht, einige der schönsten, schwer beschädigten Baudenkmäler aus der glanzvolleren Geschichte des Landes zu restaurieren und dem Publikum zugänglich zu machen. Für Aufbauarbeiten solcher Art genießen Deutsche in Afghanistan seit dem 19. Jahrhundert ein gewisses Ansehen.

